

# „Vom Wort zum Bild“- wir gestalten einen Fotoroman

## **Ein Projekt im Medienkundeunterricht Klasse 6 - Vorbemerkungen -**

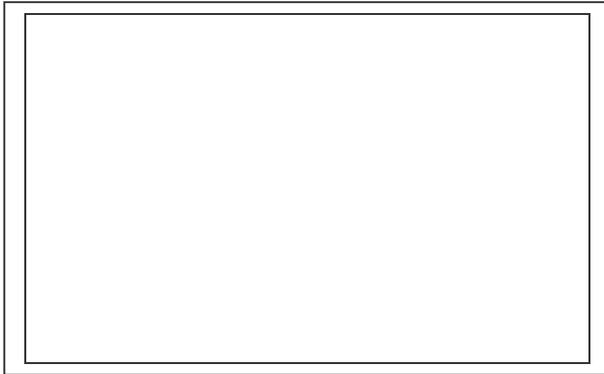
### **ZIEL:**

Wir gestalten einen Fotoroman nach einer literarischen Vorlage (Kurzgeschichte)

### **Ablauf:**

- Lesen und Verstehen der Kalendergeschichte  
„Das wohlfeile Mittagessen“  
(Johann Peter Hebel)
- Gestaltungsmöglichkeiten eines Fotoromans
- Einteilung der Geschichte in Bilder
- Erarbeiten von eigenen Vorstellungen zum  
Umsetzen von Bildern in der Gruppe
- Planung eines Storyboards zu jedem Bild
- Absprache in der Gruppe, welche Requisiten  
benötigt werden; Festlegung der  
Verantwortlichkeiten
- Fotografieren und bearbeiten

## **„Das wohlfeile Mittagessen“ -Johann Peter Hebel-**



Es ist ein altes Sprichwort: „Wer anderen eine Grube gräbt fällt selbst darein“.

- Aber der Löwenwirt in einem gewissen Städtlein war schon vorher darin.

Zu diesem kam ein wohlgekleideter Gast. Kurz und trotzig verlangt er für dein Geld eine gute Fleischsuppe.

Hierauf forderte er auch ein Stück Rindfleisch und ein Gemüs für sein Geld. Der Wirt fragte ganz höflich: „...ob ihm nicht auch ein Glas Wein beliebe?“

<O freilich ja!> erwiderte der Gast, > wenn ich etwas Gutes haben kann für mein Geld.>

Nachdem er sich alles wohl hatte schmecken lassen, zog er einen abgeschliffenen Sechser aus der Tasche und sagte:< Hier, Herr Wirt, ist mein Geld.> Der Wirt sagte: < Was soll das heißen? Seid Ihr mir nicht einen Taler schuldig?> Der Gast erwiderte:< Ich für keinen Taler Speise von Euch verlangt, sondern für mein Geld. Hier ist mein Geld. Mehr habe ich nicht.

Habt Ihr mir zuviel dafür gegeben, so ist`s Eure Schuld. > Dieser Einfall war eigentlich nicht weit her. Es gehörte nur Unverschämtheit dazu und ein unbekümmertes Gemüt, wie es am Ende ablaufen werde. Aber das Beste kommt noch.

< Ihr seid ein durchtriebenen Schalk>, erwiderte der Wirt, < und hätte wohl etwas anders verdient. Aber ich schenke Euch das Mittagessen und hier noch ein Vierundzwanzigkreuzerstück dazu. Nur seid stille zur Sache und geht zu meinem Nachbarn, dem Bärenwirt, und macht es ihm ebenso!>

Das sagte er, weil er mit seinem Nachbarn, dem Bärenwirt, aus Brotneid in Unfrieden lebte und einer dem anderen jeglichen Tört und Schimpf gerne antat und erwiderte.

Aber der schlaue Gast griff lächelnd mit der einen Hand nach dem angebotenen Geld, mit der anderen vorsichtig nach der Türe, wünschte dem Wirt einen guten Abend und sagte:

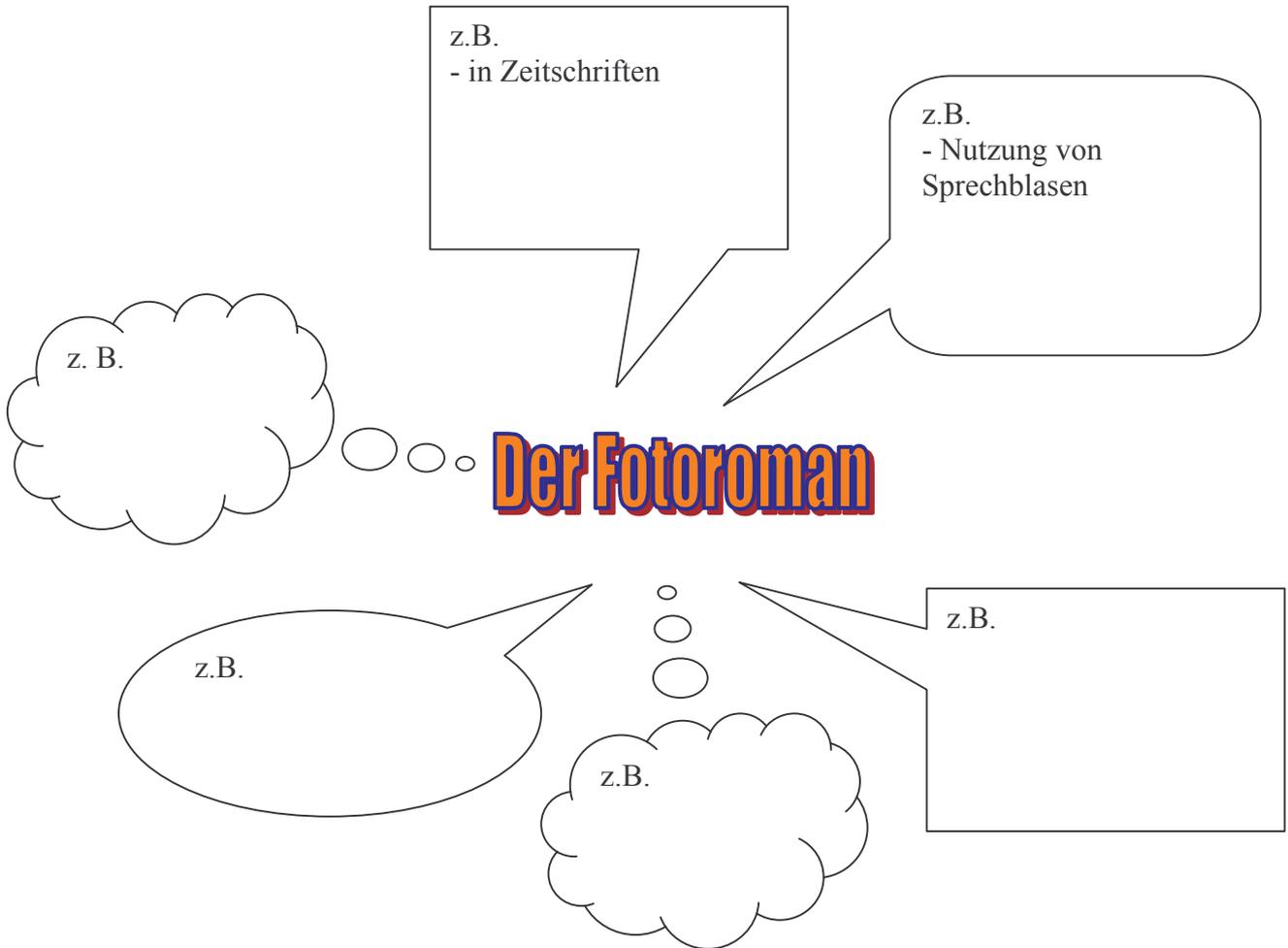
< Bei Eurem Nachbarn, dem Herrn Bärenwirt, bin ich schon gewesen, und eben der hat mich zu Euch geschickt und kein anderer.>

So waren im Grunde beide hintergangen, und der Dritte hatte den nutzen davon. Aber der listige Kunde hätte sich noch obendrein einen schönen Dank von beiden verdient, wenn sie eine gute Lehrer daraus gezogen und sich miteinander ausgesöhnt hätten.

Denn Frieden ernährt, aber Unfrieden verzehrt!

# Brainstorming zu Vorkenntnissen

*(Nutze dazu die nachfolgende Abbildung!)*



**> Definition „Fotoroman“:** (siehe Präsentation zur Einführung)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Darum geht's:  
Eindlich verknallt sich Sophie mal!  
Einziges Problem: Ihre neue Liebe ist ein Hund...

**SIMON**

17 Jahre  
1,85 Meter  
Ausgang: Liebe  
Hater, PC  
Reisen, Sport und sein Hund „Chacko“  
Trenn,  
Kin, Spiegeln,  
Filmschen machen  
Bossmus,  
Eigenschaft,  
Lügen

16 Jahre  
1,69 Meter  
Ausgang: Sicher  
Bummeln, Tanzen, Lesen, Videoclips  
Zoo, Pizza,  
Hunde, Kokosmilch  
Tregulerei und dass ihre Ma ihr keinen eigenen Hund erlaubt

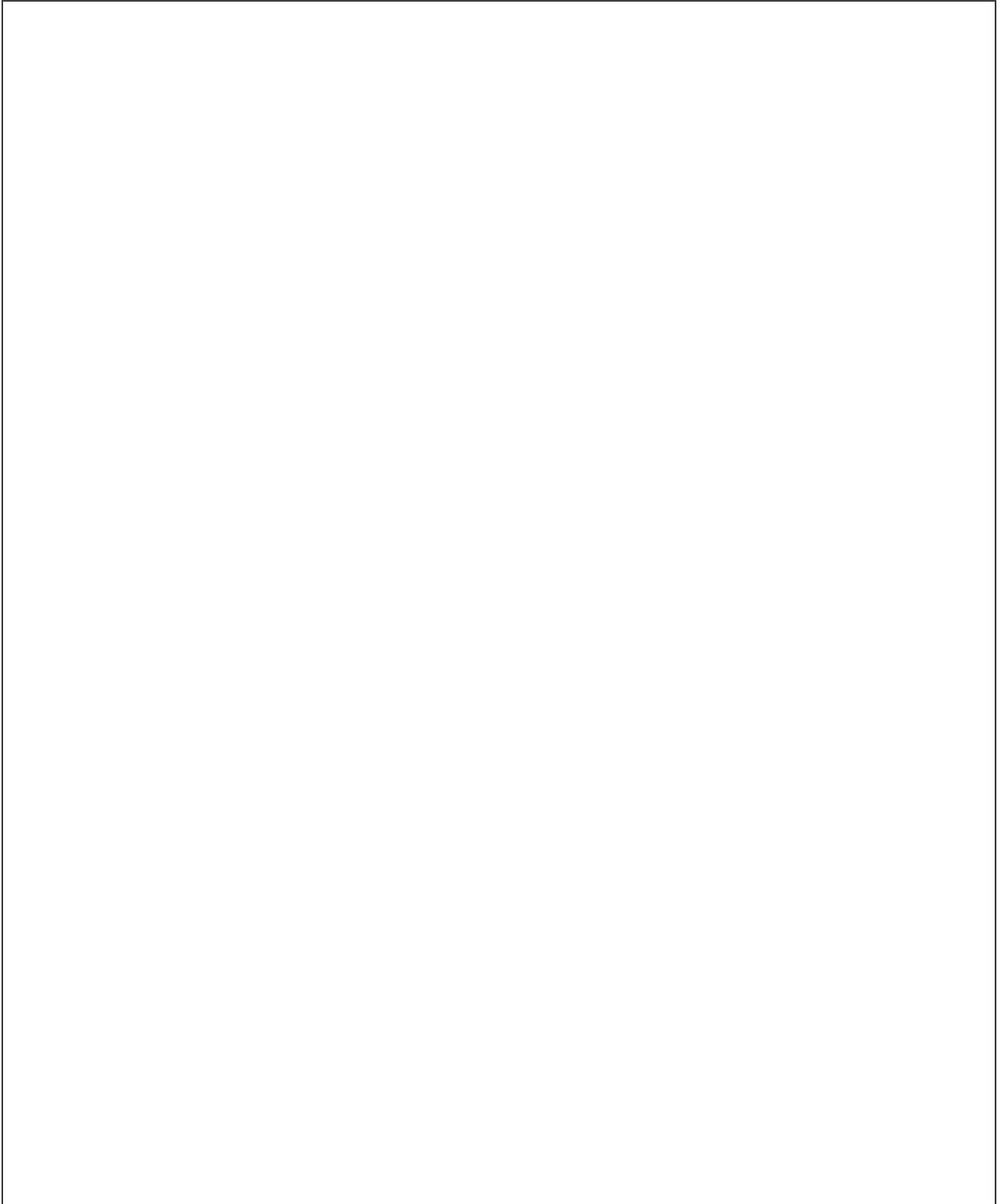


> Beschrifte die Elemente, die du im Fotoroman erkennst!



(Arbeite mit den Begriffen: Titel, Foto, Sprechblase, Gedankenblase, Untertitel, Person-Ortsangabe!)

> Wie könnte der Fotoroman weitergehen? Zeichne das nächste Bild in das Feld; verwende dabei die Elemente eines Fotoromans!



# Storyboard zum Fotoroman

**Bild Nr.:** .....

**Kurze Beschreibung des Bildes:**

.....  
.....  
.....  
.....

**Skizze:**

**Handlungsort:**.....

**Personen:**

.....  
.....

**Text zum Bild:**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## Brainstorming zu Vorkenntnissen

> Nutze dazu die nachfolgende Abbildung!



### Definition „Fotoroman“:

Ein **Fotoroman** ist eine Folge einzelner Fotos, ähnlich den Standfotos eines Filmes, die zusammen eine Geschichte ergeben. Oft sind in die Fotos Dialoge eingefügt. Es gibt zwar kurze Zwischenbemerkungen, die gelegentlich die Bilder verbinden, längere Textpassagen aber kommen nicht vor.

Ein **Fotoroman** ist eine Folge einzelner Fotos, ähnlich den Standfotos eines Filmes, die zusammen eine Geschichte ergeben. Oft sind in die Fotos Dialoge eingefügt. Es gibt zwar kurze Zwischenbemerkungen, die gelegentlich die Bilder verbinden, längere Textpassagen aber kommen nicht vor.

> Beschrifte die Elemente, die du im Fotoroman erkennst!

PERSON/ORTSANGABE

TITEL



FOTO

SPRECHBLASE

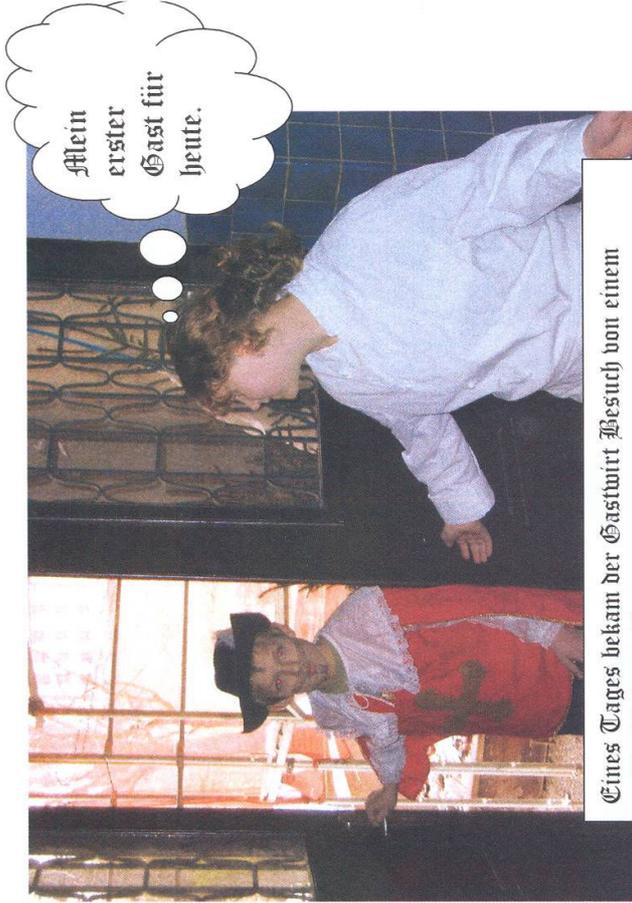
GEDANKENBLASE

UNTERTITEL

(Arbeite mit den Begriffen: Titel, Foto, Sprechblase, Gedankenblase, Untertitel, Person-Ortsangabe!)

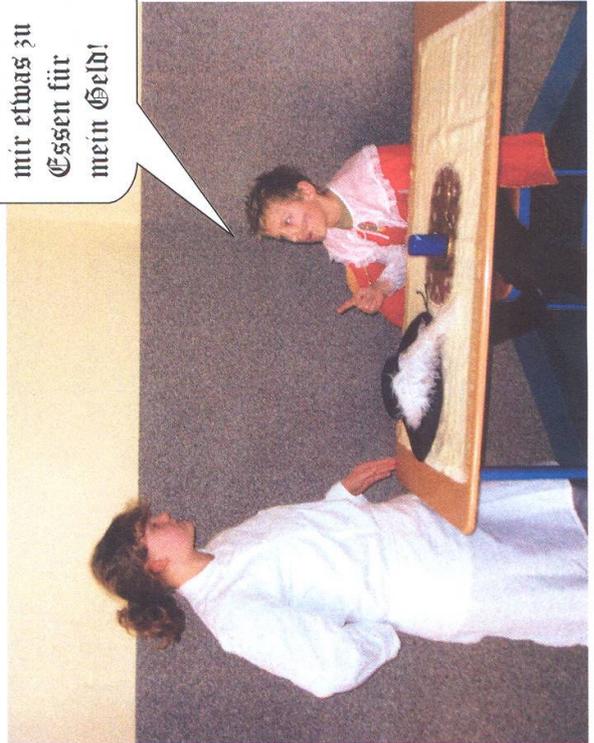
# Das wohlfeile Mittagessen

Autor: Johann Peter Hebel  
Gast: Marcus Roth  
Wirt: Jasmin Serunet  
Fotograf: Lisa Haaf

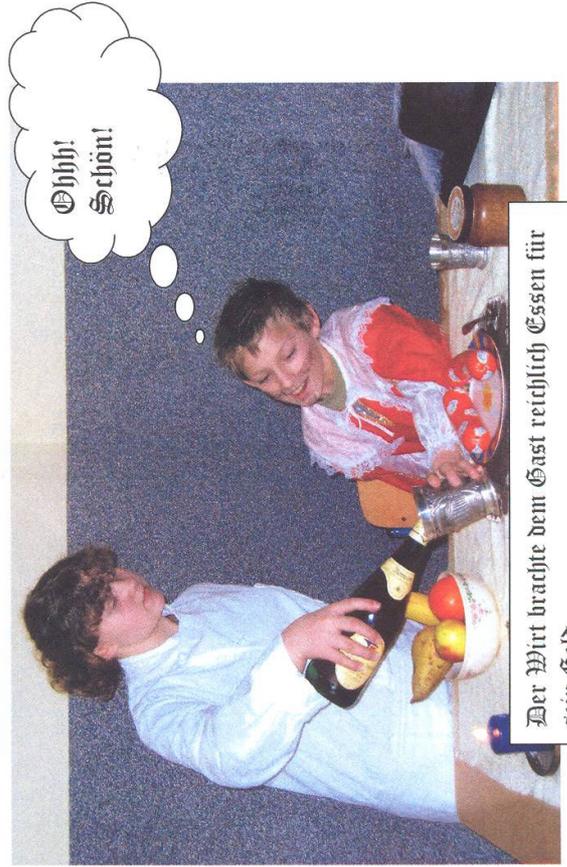


Alein  
erster  
Gast für  
heute.

Eines Tages bekam der Gastwirt Besuch von einem wohlgekleideten Herren.

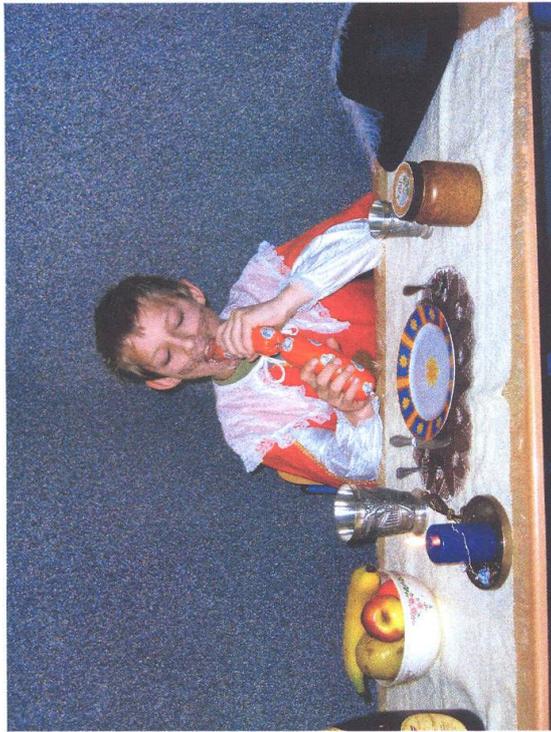


Bringen sie  
mir etwas zu  
Essen für  
mein Geld!



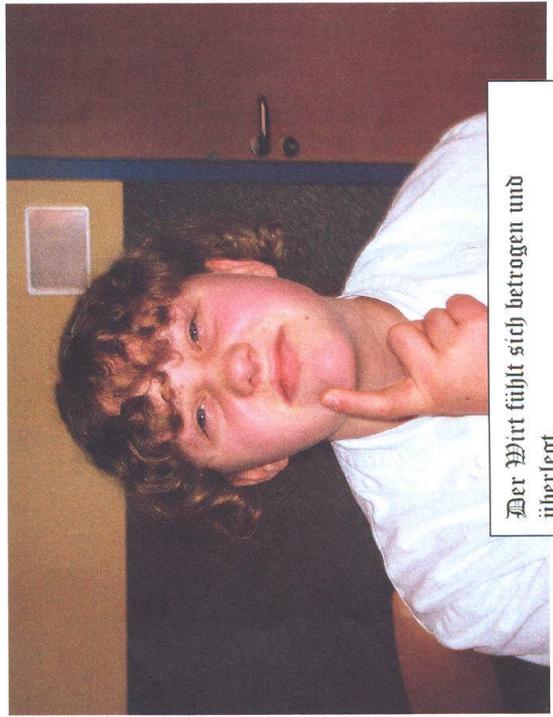
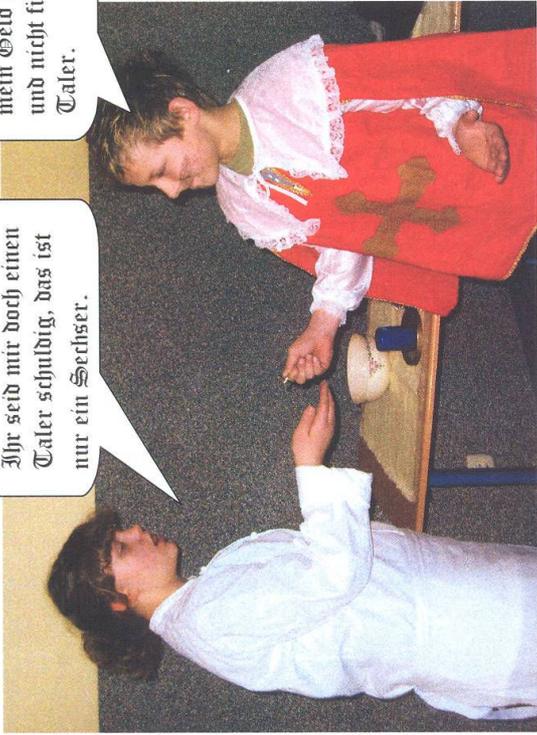
Ohhh!  
Schön!

Der Wirt brachte dem Gast reichlich Essen für sein Geld.



Ach habe Essen für  
mein Geld bestellt  
und nicht für einen  
Taler.

Ihr seid mir doch einen  
Taler schuldig, das ist  
nur ein Sechser.



Der Wirt fühlt sich betrogen und  
überlegt.



Dort bin ich gerade  
gewesen und der  
hat mich zu euch  
geschickt.

Der Gastwirt forderte den Gast auf, es mit seinem  
Gegner dem Bärendiener genauso zu machen.